

Neufunde der Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. subsp. *album*) in Niedersachsen

Thomas Kaiser

1. Einleitung

Die Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. subsp. *album*) zeigt in Niedersachsen wie auch in angrenzenden Gebieten ein auffälliges Verbreitungsbild. Während die Sippe im südöstlichen Niedersachsen mit Ausnahme des Harzes und Sollings nahezu flächendeckend auftritt, gibt es im restlichen Bundesland nur wenige punktuelle Vorkommen, die zudem vielfach synanthrop sind. Nach Norden hin beschreibt in etwa die Linie Bad Essen – Uchte – Steinhuder Meer – Langenhagen – Müden (Aller) – Wahrenholz – Brome die Grenze des geschlossenen Verbreitungsgebietes (GARVE 2007). Ursächlich für dieses Verbreitungsbild ist vermutlich ein klimatischer Faktorenkomplex aus Temperatur, Windgeschwindigkeit und Luftfeuchtigkeit (KAISER 2015, vergleiche auch KUHBIER 1997).

Aktuell wird in vielen Gebieten eine Ausbreitung der Mistel beobachtet (zuletzt zum Beispiel MIEDERS 2011, KAISER 2015 und SCHREIBER 2015), die möglicherweise in Zusammenhang mit dem Klimawandel steht. Nach Manuskriptschluss der Veröffentlichung von KAISER (2015) zur Verbreitung der Mistel in Niedersachsen, die im Wesentlichen Daten bis zum Winter 2012/13 umfasst, gelangen zahlreiche Neufunde in Gebieten, für die nach GARVE (2007) und KAISER (2015) bisher keine Mistel-Nachweise vorlagen. Nachfolgend werden die Ergebnisse eigener Bestandsaufnahmen, der Auswertung neuerer Literatur und der Mitteilungen verschiedener Personen vorgestellt.

2. Methodische Hinweise

In den Wintern 2013/14, 2014/15 und 2015/16 wurde an zahlreichen Stellen Niedersachsens nach Vorkommen von *Viscum album* gesucht. Einerseits erfolgten die Erhebungen in Form von Transekterfassungen entlang von Autobahnen (A 2 und A 7) und Straßen, andererseits wurde gezielt in allen Quadranten am Arealrand und mit Ausnahme der beiden südlichsten Messtischblätter (TK 4623 und 4624) in allen Quadranten im geschlossenen Verbreitungsgebiet nach Mistel-Vorkommen gesucht, aus denen nach GARVE (2007) und KAISER (2015) noch keine Nachweise vorlagen. Nur im Harz wurde aufgrund des sehr gründlichen Erfassungsstandes (BOLLMEIER et al. 2004) auf vertiefende Erhebungen verzichtet.

Nach Möglichkeit wurde bei allen Nachweisen die Wirtsbaumart notiert. Die Funde wurden mittels GPS-Technik eingemessen, um eine zweifelsfreie Zuordnung zu den Messtischblatt-Quadranten und zu den Minutenfeldern sicherzustellen.

Ergänzend wurde die von KAISER (2015) noch nicht berücksichtigte Literatur mit Mistel-Nachweisen aus Niedersachsen ausgewertet. Außerdem wurden dem Verfasser von mehreren Personen Mistel-Funde schriftlich mitgeteilt.

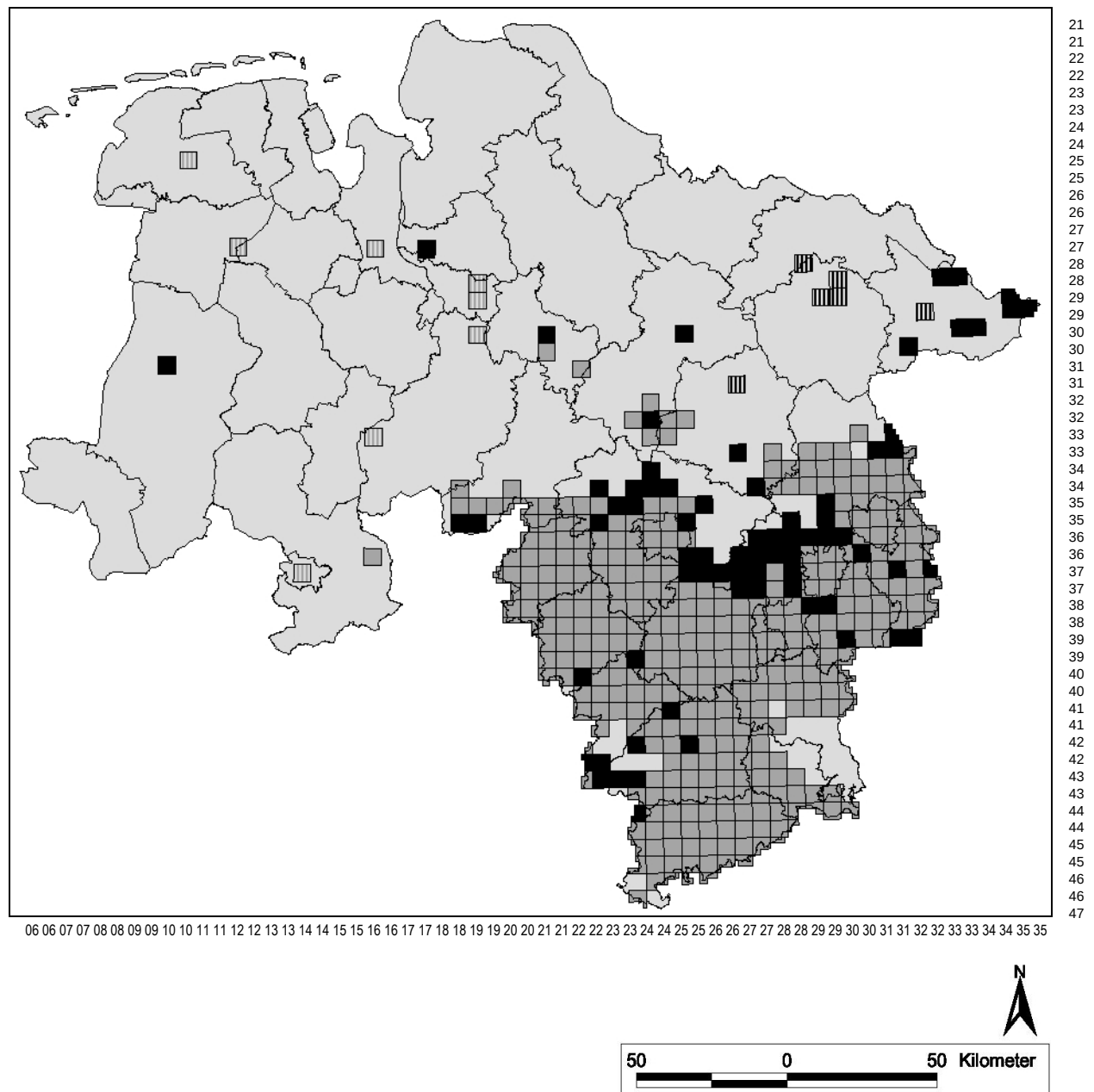
3. Mistel-Neufunde in Niedersachsen

GARVE (2007) gibt für den Zeitraums 1982 bis 2003 Vorkommen von *Viscum album* für 366 Messtischblatt-Quadranten Niedersachsens an, von denen die Vorkommen in acht Quadranten als synanthrop einzustufen sind. Im Zeitraum nach 2003 gelangen Erstnachweise von *Viscum album* in weiteren 79 Messtischblatt-Quadranten, von denen die Vorkommen in sechs Quadranten zweifelsfrei synanthrop sind. Möglicherweise sind noch weitere isolierte Vorkommen synanthrop, ohne dass eindeutige Belege hierfür existieren.

Über einen Teil dieser Neufunde berichtet KAISER (2015). Ergänzend dazu konnten in den Wintern 2013/14, 2014/15 und 2015/16 in 57 Messtischblatt-Quadranten durch eigene Beobachtungen weitere Nachweise von *Viscum album* neu erbracht werden, die entweder in der Nähe des Arealrandes liegen oder Kartierlücken im geschlossenen Verbreitungsgebiet schließen (Abb. 1). Hinzu kommen zwei Minutenfeld-Neunachweise in dem von KAISER (2015) detailliert erfassten Untersuchungsgebiet. Nachfolgend werden die Neunachweise kurz beschrieben:

- **TK 3327/4, MF 1 (Landkreis Celle):** Westlich von Beedenbostel eine Mistel in einer Birke, 28.03.2015¹ (Neufund für das Minutenfeld, damit existieren in dem Quadranten nun zwei Misteln, je eine westlich und östlich von Beedenbostel).
- **TK 3030/4, MF 9 (Landkreis Gifhorn):** Am Nordrand von Boitzenhagen an der Landesstraße drei kleine (= junge) Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 30.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3331/1, MF 11 (Landkreis Gifhorn):** Nördlich von Radenbeck etwa 100 m östlich der Bundesstraße 244 zwei Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 6.05. und 15.12.2015 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3331/3, MF 10 (Landkreis Gifhorn):** Westlich von Benitz an der Straße nach Wiswedel eine Mistel auf einem Apfelbaum, 30.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3422/4, MF 9, 14 und 15 (Region Hannover):** Zwischen Neustadt am Rübenberge und Mecklenhorst an drei Fundorten insgesamt über 30 Misteln auf zusammen neun Hybrid-Pappeln, außerdem westlich Suttorf zwei kleine (= junge) Misteln auf einem noch jüngeren Ahorn-Baum, 11.02.2016 (Neufunde für den Quadranten).

¹ Zuerst entdeckt von Sandra Grimm, Florian Kobbe und Gerrit Scheffler.



Die Mistel-Nachweise aus dem Zeitraum 1982 bis 2003 entstammen GARVE (2007, mit einer Korrektur nach KAISER 2015), diejenigen nach 2003 entsprechen den Angaben von KAISER (2015) sowie den in dieser Arbeit beschriebenen Ergänzungen.

Kartengrundlage: Niedersachsen mit Grenzen der Landkreise.

Abb. 1: Aktuelle Verbreitung der Laubholz-Mistel (*Viscum album* subsp. *album*) in Niedersachsen (ergänzt nach GARVE 20007 und KAISER 2015).

- **TK 3423/4, MF 14 (Region Hannover):** Zwischen Resse und dem Naturschutzbiet „Bissendorfer Moor“ drei Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 11.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3424/3, MF 14 (Region Hannover):** In der Niederung nordwestlich von Ickhorst eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 10.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3424/4, MF 14 (Region Hannover):** Südlich der Landesstraße westlich des Ortsteiles Wietze von Bissendorf zwei Misteln auf einer Weide an einem Fischteich, 10.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3427/3, MF 3 (Landkreis Celle):** Südlich von Bröckel eine Mistel hoch oben auf einer alten Hybrid-Pappel in der Nähe der Bundesstraße 214, 22.01.2015 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3427/4, MF 3 (Landkreis Celle):** Südlich von Langlingen am Rande einer Weihnachtsbaumplantage eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 22.12.2015 (Neufund für das Minutenfeld, zweiter Fundort im Quadranten).
- **TK 3518/4, MF 12 (Landkreis Nienburg):** Südöstlich von Diepenau am Nordrand eines Pappelforstes mit großen Beständen von *Equisetum hyemale* drei Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 18.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3519/3, MF 11 (Landkreis Nienburg):** Westlich von Haselhorn am Ostrand eines Pappelforstes eine Mistel auf Hybrid-Pappel, 18.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3522/4, MF 8 (Region Hannover):** In Wunstorf an der Bundesstraße 441 nördlich des Bahnhofes über 25 Misteln auf Robinie, 7.04.2013 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3523/1, MF 13 (Region Hannover):** Zwischen Frielingen und Osterwald unmittelbar östlich der Bundesstraße 6 eine kleine (= junge) Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 11.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3523/2, MF 13 (Region Hannover):** Östlich von Stelingen eine kleine (= junge) Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 11.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3525/2, MF 3 (Region Hannover):** In der Niederung zwischen Engensen und Schillerslage südlich der Kreisstraße zwei kleine (= junge) Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 10.02.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3525/3, MF 9 (Region Hannover):** Nordöstlich des Autobahnkreuzes A 7 – A 37 (Moorautobahn) bei Kirchhorst eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 28.12.2015 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3528/3, MF 11 (Landkreis Peine):** In der Erse-Niederung östlich von Alvesse etwa 20 Misteln auf sechs Hybrid-Pappeln, 21.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3529/1, MF 2, 9 und 15 (Landkreis Gifhorn):** In und um Gifhorn im Umfeld der Kreuzung der Bundesstraßen 4 und 188, am Calberlaher Damm und an der Kreisstraße 114 nördlich von Isenbüttel insgesamt fünf Mistel-Fundorte auf Birken und Hybrid-Pappeln, 13.01.2015 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3529/3, MF 8 (Landkreis Gifhorn):** In Rötgesbüttel an der Bundesstraße 4 je eine Mistel auf einer Birke und einem Ahorn, 19.01.2016 (Neufunde für den Quadranten). Ansonsten ist der Quadrant weitgehend frei von Misteln.
- **TK 3625/3, MF 3 und 4 (Region Hannover):** Beiderseits des Mittellandkanales südwestlich von Höver zwei bis fünf beziehungsweise eine Mistel auf Hybrid-Pappeln, 23.03.2014 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3625/4, MF 2 (Region Hannover):** Am südöstlichen Ortsrand von Ilten eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 24.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3626/4, MF 12 und 13 (Landkreis Peine):** Zwischen Mehrum und Schwicheldt südlich des Mittellandkanales mindestens elf Hybrid-Pappeln mit zusammen etwa 75 Misteln

teils auf freistehenden Einzelbäumen, teils in und am Rande der Aufforstung einer Halde. Bis auf eine Mistel befinden sich alle Fundorte nördlich der Bundesstraße 65, 28.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).

- **TK 3627/1, MF 3 und 9 (Landkreis Peine):** An einem Abbaugewässer zwischen Abbenzen und Oedesse eine sehr große Mistel auf einer Hybrid-Pappel, außerdem eine kleine (= junge) Mistel auf einer Hybrid-Pappel in der Niederung des Schwarzwassers südlich Oelheim, 28.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3627/3, MF 12 (Landkreis Peine):** Südlich der Verbindungsstraße zwischen Stederdorf und Meerdorf eine kleine (= junge) Mistel auf einer Hybrid-Pappel, die in einer langen Pappelreihe steht, 28.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3627/3, MF 2 (Landkreis Peine):** In der Fuhse-Niederung bei Eixe etwa 20 Misteln auf Hybrid-Pappeln, teilweise im und teilweise benachbart zum Naturschutzgebiet „Fuhsetal“, 24.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3628/1, MF 6 (Landkreis Peine):** Zwischen Wipshausen und Meerdorf westlich der die beiden genannten Ortschaften verbindenden Straße zwei Fundorte mit sieben beziehungsweise etwa 20 Misteln auf Hybrid-Pappeln, 21.01.2016 (Neufunde für den Quadranten). Das nördlichere Vorkommen mit den sieben Misteln weist auffällig kleine (= junge) Exemplare auf.
- **TK 3628/2, MF 9 (Landkreis Gifhorn):** Westlich von Rethen eine noch kleine (= junge) Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 19.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Ansonsten ist der Quadrant weitgehend frei von Misteln.
- **TK 3628/3, MF 4 und 11 (Landkreis Peine):** Nördlich von Wendeburg und westlich von Sophiental eine beziehungsweise zwei bis fünf Misteln auf je einer Hybrid-Pappel, 11. und 30.03.2015 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3629/1, MF 1 (Landkreis Gifhorn):** Etwa 1.700 m westlich von Meine eine große Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 19.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Ansonsten ist der Quadrant weitgehend frei von Misteln.
- **TK 3629/2, MF 12 (Landkreis Gifhorn):** Östlich von Grassel nördlich der Straße nach Essenrode eine große Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 19.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Ansonsten ist der Quadrant weitgehend frei von Misteln.
- **TK 3630/3, MF 1, 2 und 14 (Landkreis Helmstedt):** Zwischen Lehre und Flechtorf in der Schunter-Niederung zwei Misteln auf einer Hybrid-Pappel, in der Nordhälfte der Ortschaft Lehre in der Nähe der Schunter eine Mistel auf Hybrid-Pappel und nordwestlich des Autobahnkreuzes A 2 – A 39 mehrere Misteln ebenfalls auf Hybrid-Pappeln, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten). Insgesamt ist die Mistel in dem Quadranten aber eher selten.
- **TK 3725/1, MF 7 und 8 (Region Hannover):** In Gleidingen östlich der Sportplätze eine kleine (= kleine) Mistel auf einer Hybrid-Pappel und in Oesselse eine Mistel auf einem Ahorn-Straßenbaum, 24.01.2016 (Neufunde in dem Quadranten).
- **TK 3725/2, MF 13 (Landkreis Hildesheim):** Am Stichkanal Hildesheim zwischen Lühnde und Algermissen mindestens drei Misteln verteilt auf drei Hybrid-Pappeln, 20.02.2014 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3726/1, MF 9 (Landkreis Peine):** Nördlich von Harber ein kleine (= junge) Mistel auf einer als Kopfbaum beschnittenen Hybrid-Pappel, 28.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 3726/2, MF 7 (Landkreis Peine):** In Bekum nördlich der Bundesstraße 494 zwei Hybrid-Pappeln mit je einer Mistel, 28.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).

- **TK 3726/4, MF 3 (Landkreis Peine):** Südlich und östlich von Bierbergen je eine Mistel auf Hybrid-Pappeln, 24.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3727/1, MF 9 und 14 (Landkreis Peine):** In Ölsburg eine Mistel auf Linde und an dessen Nordrand am Rande der Fuhse-Niederung sechs Misteln auf Hybrid-Pappeln, 24.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3727/3, MF 9 und 11 (Landkreis Hildesheim):** In Hoheneggelsen (Roggenstraße) und Steinbrück (nahe der Fuhse) je eine Mistel auf Linde beziehungsweise Hybrid-Pappel (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3728/1, MF 7 und 13 (Landkreis Peine):** Am Nordrand von Vechelade, im zentralen Teil von Vechelde und östlich von Vechelde an der Aue zusammen mindestens fünf Misteln auf je einer Hybrid-Pappel, Linde und Weide, 11.03.2015 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3728/3, MF 8, 11 und 13 (Landkreis Peine):** In der Niederung der Aue südlich Wierthe und südlich Vallstedt sowie zwischen Lengede und Vallstedt vier Misteln verteilt auf vier Fundorte, je zweimal auf Hybrid-Pappeln und Weiden, 11.03.2015 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3731/1, MF 1 und 15 (Landkreis Helmstedt):** In der Niederung südlich Beienrode eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel und am nördlichen Ortsrand von Süpplingenburg ebenfalls eine Mistel auf einer Hybrid-Pappel, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten). Insgesamt ist der Quadrant auffällig arm an Mistelvorkommen, obwohl geeignete Wuchsorte und Wirtsbäume vorhanden sind.
- **TK 3732/1, MF 1 (Landkreis Helmstedt):** Am südlichen Ortsrand von Mariental-Horst etwa zehn Misteln auf einem Ahorn in einem parkartig gestalteten Gartengelände, 12.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Ansonsten weist der Quadrant wohl keine weiteren Mistelvorkommen auf. Westlich der Quadrantengrenze in etwa 100 bis 700 m Entfernung befinden sich aber weitere Mistelvorkommen auf einer Birke, einer Linde und auf Hybrid-Pappeln.
- **TK 3828/2, MF 3 und 11 (Stadt Salzgitter) sowie 15 (Landkreis Wolfenbüttel):** In Salzgitter-Thiede und Salzgitter-Immendorf insgesamt vier Mistelfundorte mit zusammen über sechs Misteln auf Hybrid-Pappeln, 11.03.2015. Östlich der A 395 zwischen Fümelse und Wolfenbüttel eine Mistel ebenfalls auf Hybrid-Pappel, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3829/1, MF 7, 11 13 und 14 (Landkreis Wolfenbüttel):** Am westlichen Rand von Wolfenbüttel an der Einfallstraße von der Autobahn-Anschlussstelle 6 eine Mistel auf Robinie und an der Straße „Am Bach“ fünf Misteln auf einer Weide, 12.01.2016. In der Okerniederung südlich des Stadtzentrums fünf Misteln auf drei Hybrid-Pappeln und östlich benachbart im Siedlungsgebiet im Umfeld der Rubensstraße zahlreiche Mistelvorkommen, so über 50 Misteln auf zwei Hybrid-Pappeln, etwa zehn Misteln auf zwei Robinien und je eine Mistel auf zwei Linden und einem Ahorn (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3923/4, MF 9 und 10 (Landkreis Hameln-Pyrmont):** In Thüste vier Misteln auf einer Hybrid-Pappel und eine Mistel auf Ahorn, östlich des Ortes vier Misteln auf zwei Hybrid-Pappeln, 3.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 3929/2, MF 14 (Landkreis Wolfenbüttel):** Am Westrand von Seinstadt drei Misteln auf zwei Hybrid-Pappeln am Rande des Sportplatzes, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten). Der Quadrant ist auffällig arm an Mistelvorkommen (landschaftlich sehr ausgeräumt).
- **TK 3931/1, MF 5 (Landkreis Helmstedt):** In der Osthälfte von Jerxheim mehrere Mistelvorkommen, so etwa je zehn Misteln auf einem Ahorn, einer Hybrid-Pappel und einem

Apfelbaum, zwei Misteln auf einem weiteren Ahorn, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).

- **TK 3931/2, MF 1 (Landkreis Helmstedt):** In der Ortslage Söllingen mehr als 25 Misteln auf einem Ahorn und unmittelbar östlich des Ortes vier Misteln auf einer Hybrid-Pappel, 12.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 4022/1, MF 1 (Landkreis Hameln-Pyrmont):** In Lüntorf und auf Straßenbäumen südlich des Ortes mehr als 30 Misteln auf Ahorn, diverse weitere Vorkommen im Quadranten unter anderem auf Hybrid-Pappeln und Obstbäumen, 3.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 4124/2, MF 9 (Landkreis Northeim):** In der Niederung zwischen Eimen und Wenz eine noch jüngere Mistel auf Hybrid-Pappel, 3.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Insgesamt ist der Quadrant aber auffällig Mistel-arm, obwohl geeignete Wirtsbäume (unter anderem Weiden, Hybrid-Pappeln und Linden) vorhanden sind.
- **TK 4222/3, MF 4 (Landkreis Holzminden):** Im Westen der Ortslage von Fürstenberg westlich der Porzellan-Manufaktur etwa zehn Misteln auf Hybrid-Pappeln, 10.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 4222/4, MF 11 (Landkreis Holzminden):** Am Waldrand nördlich von Derental etwa 15 Misteln auf einer Linde, 10.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 4223/2, MF 9 (Landkreis Northeim):** Im Westen der Ortslage von Sievershausen etwa zehn Misteln auf einer Eberesche und zwei Exemplare auf einer Robinie, 10.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 4225/1, MF 3 (Landkreis Northeim):** In der Ortslage von Odagsen in der Nähe der Rebbe etwa 50 Misteln auf zwei Hybrid-Pappeln, 3.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 4322/2, MF 2 (Landkreis Holzminden):** Auf einer Obstwiese am Ostrand von Derental etwa 20 Misteln auf drei Apfelbäumen, 10.01.2016 (Neufund für den Quadranten).
- **TK 4323/1, MF 1 (Landkreis Northeim):** Nördlich von Bodenfelde etwa 30 Misteln auf zwei Linden und einem Weißdorn, knapp 300 m westlich davon weitere Misteln auf einer Linde und etwa 400 m nördlich zwei Misteln auf zwei Apfelbäumen, 10.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 4323/2, MF 6 und 15 (Landkreis Northeim):** Nördlich Sohlingen am Rande der Ahle-Niederung eine Mistel auf Hybrid-Pappel sowie westlich des Bahnhofes von Uslar zehn Misteln auf einer Hybrid-Pappel und mindestens eine Mistel auf einer Robinie, 10.01.2016 (Neufunde für den Quadranten).
- **TK 4423/2, MF 9 (Landkreis Northeim):** In der Ortslage Fürstenhagen eine Mistel auf einer Weide, 10.01.2016 (Neufund für den Quadranten). Im gleichen Quadranten im Minutenfeld 5 in Heisebeck mehrere weitere Mistelvorkommen auf Hybrid-Pappeln und Ahorn, die aber in Hessen liegen.

In Wahmbeck und Bodenwerder (TK 4323/3) sowie nördlich Delliehausen (TK 4224/3) (10.01.2016) und im Bereich der Messtischblatt-Quadranten 3527/4 (21.01.2016), 3625/2, 3626/1 (24.01.2016), 3525/4, 3626/3 (28.01.2016), 3328/2, 3329/1 und 2, 3330/2 und 3² (30.01.2016), 3527/2, 3528/1, 2 und 4 (31.01.2016) 3526/2, 3527/1 und 3 (6.02.2016), 3425/3 und 4 (10.02.2016), 3421/3 und 4, 3422/3 sowie 3423/2 und 3 (11.02.2016) wurde intensiv, aber vergeblich nach Misteln gesucht, obwohl geeignete Wirtsbäume vorhanden sind. Gleich-

² Hier liegt das nächst gelegene Mistelvorkommen nur etwa 25 m südlich der Quadrantengrenze in der Siedlung Weißes Moor (TK 3430/1, MF 1 – 12.01.2016).

ches gilt für die Nachbarquadranten zu von Misteln besiedelten Quadranten in den Landkreisen Celle und Heidekreis sowie im Raum Uchte (2013 bis 2016).

Bemerkenswert ist ein Mistelvorkommen in Weenzen (TK 3924/3, MF 6), wo sechs Misteln auf einer Gewöhnlichen Esche (*Fraxinus excelsior*) wachsen (Beobachtung vom 3.01.2016), denn die Esche gilt als von der Mistel nur sehr selten besiedelte Baumart (ROLOFF et al. 2011). Bei dem Wirtsbaum handelt es sich um einen Straßenbaum an der Bundesstraße 240. Benachbarte Eschen sind von der Mistel nicht besiedelt.

Die ergänzende Literatursauswertung sowie die beim Verfasser eingegangenen Fundmeldungen enthielten gegenüber der Darstellung von KAISER (2015) neue Mistel-Nachweise aus weiteren 16 Messtischblatt-Quadranten.

KELM (2014, 2015) beschreibt Neufunde von *Viscum album* aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg. Diese betreffen den Ostrand des Elbholzes (TK 2934/2 – auf Pappel; Nachweise aus dem Quadranten lagen bereits vor – KAISER 2015) und die Ortslage Lüchow (TK 3033/1, MF 6 – auf Flieder; Neufund für den Quadranten). Über weitere aktuelle Mistel-Funde aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg berichtet FEDER (2015). Die Beobachtungen erfolgten nordwestlich Damnatz (TK 2832/4, MF 5 – auf Hybrid-Pappel; Neufund für den Quadranten), am Friedhof Quickborn (TK 2833/3, MF 12 – auf Birke; Neufund für den Quadranten), nordwestlich der Kirche Holtorf (TK 2935/3, MF 1 – auf Hybrid-Pappel; Neufund für den Quadranten) und im Nordosten von Klein Breese an der Bundesstraße 493 (TK 3033/2, MF 7 – auf Ahorn; Nachweise aus dem Minutenfeld lagen bereits vor – KELM 2011 und KAISER 2015). Die Datenbank des Botanischer Arbeitskreises Lüchow-Dannenberg enthält zudem einen Nachweis aus dem Waldgebiet Gain östlich von Jiggel (TK 3031/4, MF 15 – auf Hybrid-Pappel) aus dem Jahr 2007 (Neufund für den Quadranten, Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von Heinke Kelm). Außerdem weist Heinke Kelm (schriftliche Mitteilung vom 1.01.2016) auf ein synanthropes Vorkommen bei Tüschau (TK 2932/3, MF 7 – auf Hänge-Birken) hin.

ALPERS & KAISER (2015) berichten über Mistel-Vorkommen im und am Kurpark von Bad Bevensen (TK 2929/1, MF 5 und TK 2929/2, MF 1 – auf Weide und Silber-Ahorn; Neufunde für die Quadranten). ALPERS & GRÜTZMANN (2016) konnten inzwischen klären, dass diese Vorkommen von einer Ansalbung in einem benachbarten Garten in der Eckermannstraße in Bad Bevensen abstammen, in dem auch gegenwärtig noch fünf mit Misteln behangene Apfelbäume stehen. ALPERS & GRÜTZMANN (2016) berichten außerdem über inzwischen bekannt gewordene weitere Mistel-Vorkommen im Raum Bad Bevensen und Bienenbüttel, nämlich auf dem Grundstück der Kooperativen Gesamtschule Bad Bevensen (TK 2929/1, MF 10 – auf Apfelbaum; gleicher Quadrant wie oben), in der Feldmark südlich von Röbbel (TK 2929/2, MF 14 – auf Apfelbäumen; gleicher Quadrant wie oben), südlich von Altenmedingen (TK 2829/4, MF 6 – auf Apfelbäumen; Neufund für den Quadranten) und in Grünhagen (TK 2828/2, MF 12 – auf Apfelbaum; Neufund für den Quadranten), die alle auf Ansalbungen beruhen.

FEDER (2014a) beschreibt Mistel-Vorkommen in Schwanewede (TK 2717/4, MF 1 – auf Eberesche; Neufund für den Quadranten) und westlich des Verdener Stadtwaldes (TK 3021/1,

MF 9 – auf Eberesche; Neufund für den Quadranten), FEDER (2014b) weist auf ein Mistel-Vorkommen an der Autobahn A 7 nördlich des Autobahndreieckes Kirchhorst (TK 3525/1, MF 12 – auf Hybrid-Pappel; Nachweise aus dem Quadranten lagen bereits vor – KAISER 2015) hin. FEDER (2014c) gibt neben dem bekannten Fundort auf dem Rastplatz „Allertal“ an der Autobahn A 7 (vergleiche KUHBIER 1997 und KAISER 2015) eine Mistel östlich der gleichen Autobahn in Höhe Basselthof (TK 3424/1, MF 12 – auf Hybrid-Pappel; Neufund für den Quadranten) an.

Jutta Over machte 2014 (schriftliche Mitteilung vom 29.06.2014) auf ein Mistel-Vorkommen am Kamphausgraben im Hasetal im Emsland (TK 3110/1, MF 3 – auf Hybrid-Pappel; Neufund für den Quadranten) aufmerksam (dokumentiert von Dr. Gerhard und Jutta Over, zwei Fotobelege liegen vor). Es handelt sich um einen einzelnen Mistelstrauch, der bereits „seit vielen Jahren“ existiert.

Markus Heine (schriftliche Mitteilung vom 26.01.2016, zwei Fotobelege liegen vor) fand 2015 (Bestätigung am 26.01.2016) eine große Mistel (knapp 1 m Durchmesser) auf einer Birke benachbart zu Siedlungsflächen am Waldrand im Landschaftsschutzgebiet „Böhmetal“ in Soltau etwas nördlich des Kreisverwaltungsgebäudes (TK 3015/1, MF 1 – Neufund für den Quadranten).

4. Diskussion

Auf Basis der aktuellen Erhebungen liegen jetzt aus 445 der insgesamt 1.734 Messischblatt-Quadranten Niedersachsens mit Landanteilen Mistel-Nachweise ab 1982 vor, was einem Anteil von 25,7 % aller niedersächsischen Quadranten entspricht. Abzüglich der 14 Quadranten mit nur synanthropen Vorkommen verbleiben 431 Quadranten oder 24,9 % der niedersächsischen Quadranten mit Mistel-Vorkommen. Nach 2003 hat der Anteil durch Misteln besetzter Quadranten um 79 beziehungsweise 4,6 % zugenommen. Während die Neunachweise im geschlossenen Verbreitungsbild von *Viscum album* in Südniedersachsen wohl in erster Linie nur frühere Kartierlücken schließen (eventuell mit Ausnahme des Sollings und des nur wenig von Misteln besiedelten Messtischblatt-Quadranten TK 4124/2), deuten die zahlreichen Neufunde am Arealrand auf eine tatsächliche Ausbreitung der Sippe Richtung Norden hin, da es sich häufig um Vorposten in Form von Einzelpflanzen oder auffällig jungen (kleinen) Exemplaren handelt. Alle im Rahmen der eigenen Erhebungen am Arealrand aktuell neu nachgewiesenen Misteln wachsen hoch oben in den Baumkronen und meist weit entfernt von Siedlungen und Gärten, so dass Ansalbungen weitgehend auszuschließen sind.

Die aktuell in Niedersachsen wie in anderen Bundesländern zu beobachtenden Ausbreitungstendenzen der Mistel (zum Beispiel MIEDERS 2011 und SCHREIBER 2015) können mit dem Klimawandel im Zusammenhang stehen, jedoch besteht derzeit auch ein besonders günstiges Wirtsbaumangebot. Während im besiedelten Bereich zahlrei-

che Wirtsbäume von der Mistel besiedelt werden, dominieren in der freien Landschaft Niedersachsens sehr stark Hybrid-Pappeln als Wirtsbäume. Diese stammen im Wesentlichen aus Anpflanzungen, die in den 1950er bis 70er Jahren erfolgt sind. So empfiehlt noch ZUNDEL (1972) den Pappelanbau im Rahmen der Landespflege. Da junge Pappeln von Misteln kaum besiedelt werden, haben die aus den Nachkriegspflanzungen stammenden Pappeln derzeit gerade ein optimales Alter für die Mistelbesiedlung und treten weit verbreitet auf fast allen etwas reicheren und feuchteren Standorten auf. Da spätestens seit den 1980er Jahren die Anpflanzung von Hybrid-Pappeln deutlich zurückgegangen ist, wird das Wirtsbaumangebot in den nächsten Jahrzehnten mit dem Erreichen der natürlichen Altersgrenze der bestehenden Pappelbestände deutlich zurückgehen, so dass dann auch ein deutlicher Rückgang der Misteln nicht auszuschließen ist.

Von insgesamt 890 punktuell aufgenommenen niedersächsischen Wuchsorten der Mistel befindet sich der weit überwiegende Teil in Gebieten, in denen die mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über Grund nach DWD (2004) unter 3,8 m/s liegt. Bei einigen wenigen Funden liegt die Windgeschwindigkeit zwischen 3,8 und 4,0 m/s und nur je eine einzelne Mistel wächst bei mittleren Windgeschwindigkeiten von 4,1 beziehungsweise 4,4 m/s. Bei letzterem Vorkommen handelt es sich um das isolierte Vorkommen im Emsland im Messtischblatt-Quadranten TK 3110/1, wobei hier ein lokal vergleichsweise windberuhigten Bereich vorliegt. Bei Uchte existierte ehemals ein Mistelvorkommen in einem Bereich mit mittlerer Windgeschwindigkeit von 4,1 m/s (KAISER 2015), ein weiteres bei gleicher Windgeschwindigkeit wurden aktuell (18.02.2016) in der Nähe gefunden, wobei hier aber aufgrund der Lage am Ostrand eines Waldes eine lokale Windberuhigung vorliegt. In den nicht von Misteln besiedelten Räumen des westlichen Niedersachsens liegen die Windgeschwindigkeiten großflächig über 4,1 m/s. Somit ist festzustellen, dass die bisher erhobenen Daten zur niedersächsischen Mistelverbreitung die von KAISER (2015) entwickelte Hypothese zur Erklärung der nordwestlichen Arealgrenze der Mistel weiter untermauern, wonach es sich um einen klimatischen Faktorenkomplex handelt, für den neben Temperatur und Luftfeuchtigkeit die Windexposition maßgeblich ist.

5. Literatur

ALPERS, R., GRÜTZMANN, M. (2016): Über die Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. subsp. *album*) im Raum Bad Bevensen (Landkreis Uelzen). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **24**: 2-4; Beedenbostel.

ALPERS, R., KAISER, T. (2015): Erstnachweis der Laubholz-Mistel (*Viscum album* subsp. *album*) im Landkreis Uelzen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **23**: 14-16; Beedenbostel.

- BOLLMEIER, M., GERLACH, A., KÄTZEL, A. (2004): Flora des Landkreises Goslar. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar **8** (1-4): 1223 S.; Goslar.
- DWD – Deutscher Wetterdienst (2004): Jahresmittel der Windgeschwindigkeit – 10 m über Grund – in Niedersachsen. Statistisches Windfeldmodell (SWM), Bezugszeitraum: 1981 bis 2000. – Offenbach.
- FEDER, J. (2014a): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Bremer Gebiet (2012 und 2013). – Bremer Botanische Briefe **19**: 7-12; Bremen.
- FEDER, J. (2014b): Bemerkenswerte Pflanzenfunde an Straßen und auf Plätzen in Niedersachsen und Bremen (2013). – Bremer Botanische Briefe **19**: 16-28; Bremen.
- FEDER, J. (2014c): Die wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen an Autobahnen in Niedersachsen und Bremen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **22**: 28-41; Beedenbostel.
- FEDER, J. (2015): Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Kreis Lüchow-Dannenberg (2012-2015). – Bremer Botanische Briefe **21**: 10-32; Bremen.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.
- KAISER, T. (2015): Die Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. subsp. *album*) an ihrem nordwestlichen Arealrand in Niedersachsen mit einem Beitrag zur Klärung der Gründe für die nordwestliche Verbreitungsgrenze. – Braunschweiger Naturkundliche Schriften **13**: 57-83; Braunschweig.
- KELM, H. (2011): Floristischer Sammelbericht 2010 für Lüchow-Dannenberg. – Rundbrief 2011 Botanischer Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg: 42-50; Langendorf.
- KELM, H. (2014): Floristischer Sammelbericht 2013 für Lüchow-Dannenberg. – Rundbrief 2014 Botanischer Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg: 26-33; Langendorf.
- KELM, H. (2015): Floristischer Sammelbericht 2014 für Lüchow-Dannenberg. – Rundbrief 2015 Botanischer Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg: 18-32; Langendorf.
- KUHBIER, H. (1997): Misteln (*Viscum album* L.) in Nordwest-Deutschland. – Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen **23**: 187-197; Osnabrück.
- MIEDERS, G. (2011): Verbreitung der Laubholz-Mistel (*Viscum album* L. ssp. *album*) am Nordrand des südwestfälischen Berglandes (2007 – 2010). – Natur und Heimat **71** (3/4): 89-100; Münster.
- ROLOFF, A., GRUNDMANN, B., PIETZARKA, U. (2011): Aktuelles zur Mistel – bekämpfen oder schützen? – Forstwissenschaftliche Beiträge Tharandt, Beiheft **10**: 77-95; Tharandt.
- SCHREIBER, E. (2015): Die aktuelle Verbreitung der Mistel-Arten in Mecklenburg-Vorpommern und ihre Wirtsgehölze. – Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern **52**: 31-40; Neubrandenburg.
- ZUNDEL, R. (1972): Pappelanbau im Rahmen der Landespflege. – Die Holzzucht **26** (3/4): 34-38; Hamburg.

Anschriften des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

Mistel-Fundmeldungen an den Verfasser sind sehr erwünscht!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: [Neufunde der Laubholz-Mistel \(*Viscum album* L. subsp. *album*\) in Niedersachsen 24-34](#)